

Wackelhühner und Rutschkühe

Auf dem Gelände eines früheren Bauernhofs entsteht ein Bauernhof-Spielplatz für Kleinkinder

Früher roch es hier eindrücklich nach Kuhmist. Und etliche Alteingesessene können sich nicht nur an die Kuhfladen, sondern auch an das Muhen der Kühe erinnern, das bis zur Adamstraße zu hören war. An die Blechkübel mit frisch gemolkener Kuhmilch, die man noch in den 50er und 60er Jahren direkt vom Hof des Bauern Feldbinder zwischen Adam und Jägerstraße holte. Ein beliebtes Spiel unter Kindern war es, sich mit den Zinkkannen so schnell um die eigene Achse zu drehen, dass die Milch nicht herauschwappte. Auch ohne Physikunterricht konnte man so die Gesetze der Zentrifugalkraft erforschen.

Die Kühe sind längst weg. Auf dem Grundstück zwischen Adam- und Jägerstraße, wo sich früher ein städtischer Bauernhof befand, entsteht nun ein neuer Spielplatz für kleine Kinder zwischen 0 und sechs Jahren.

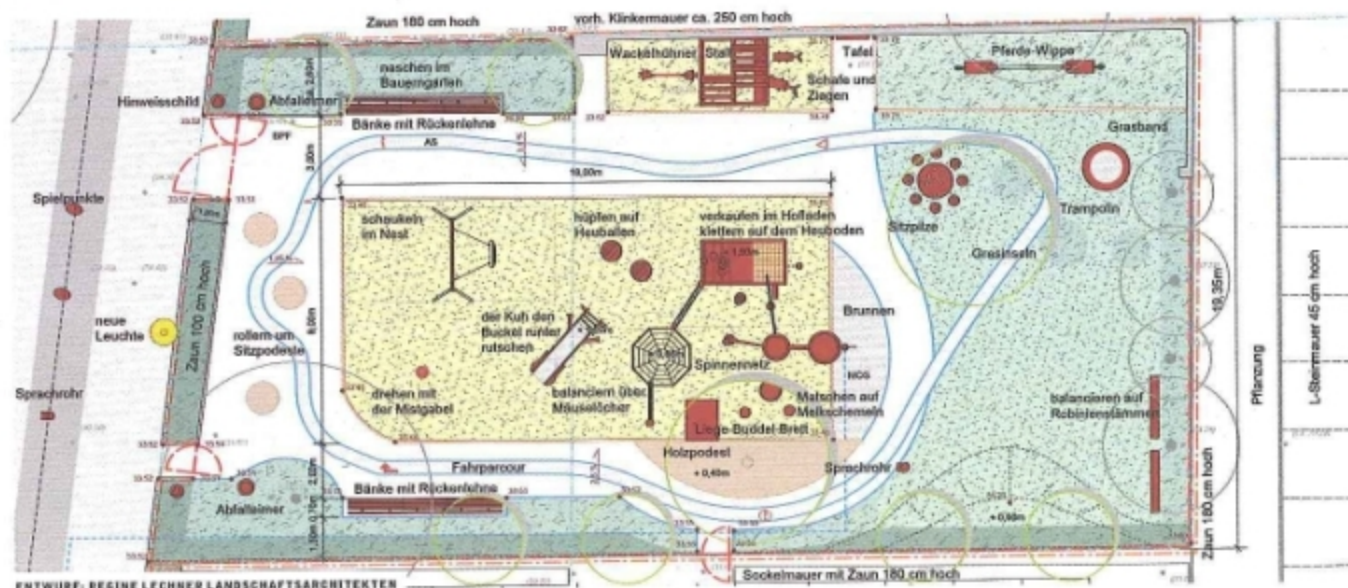
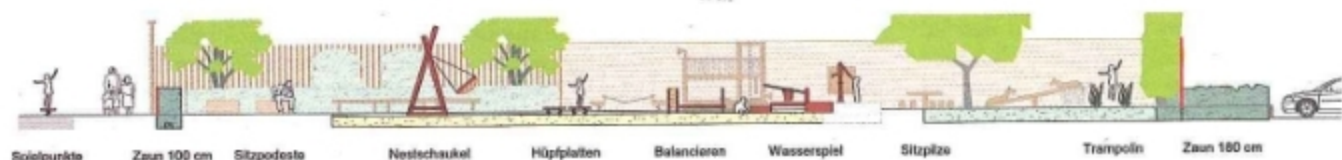
Das bislang etwas ungeordnete Grundstück mit der Durchwegung zwischen Adam- und Jägerstraße wird komplett neu gestaltet. Im Vorfeld gab es dazu eine umfangreiche Bürgerbeteiligung, bei der nicht nur Anwohner und interessierte Bürger gefragt waren, sondern auch die Meinung von Kindern, Eltern und Erziehern aus den umliegenden Kindertagesstätten. Drei Kitas wurden aktiv in die Planung miteinbezogen, die Wünsche der Kinder wurden aufgenommen.

Und in Anlehnung an die frühere Nutzung entschieden sich die Kinder und die Planer für das Motto: Bauernhof! Künftig soll man hier der Kuh buchstäblich den Buckel runterrutschen können, auf Heuballen hüpfen und auf den Heuboden klettern können, im Nest schaukeln, im Bauerngarten naschen oder Spaß auf der Pferdewippe und den Wackelhühnern haben. Im Hofladen kann man Verkauf spielen, im Spinnennetz klettern, auf Melkschmeln matschen: Denn es wird auch ein Wasserspiel geben, was nicht selbstverständlich ist! Viele Kinder wünschen sich zwar Wasser auf dem Spielplatz, aber viele Bezirke sind dabei eher zögerlich wegen der hohen Betriebskosten. Umso besser, dass dies in der Wilhelmstadt möglich wird.

Außerdem wird es Sitzpilze geben, einen Parcours für Fahrräder, Bobycars oder Dreiräder, Grasinself, Holzpodeste und Bänke. Die Bauarbeiten für den neuen Spielplatz sollen im Sommer beginnen. Zuvor müssen jedoch noch Grundstücksankäufe durch den Bezirk abgeschlossen werden. In der Bauphase sollen Kinder einbezogen werden, etwa in einer »Kinderbaustelle« oder bei Pflanzaktionen.

Im nächsten Jahr sollen dann die Arbeiten für die Neugestaltung der Durchwegung Adam-/Jägerstraße anfangen. Der Weg wird mit Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten, guter Beleuchtung, Spielmöglichkeiten (u.a. einem Boule- und Boccia-Feld), Fahrradständern und Neupflanzungen von Bäumen und anderen Gewächsen für Anwohner und Passanten einladend gestaltet. Zuvor mussten allerdings im Februar (vor Beginn der Nistperiode) im Zuge der Neugestaltung einige Bäume auf dem künftigen Spielplatz gefällt werden.

Die Umgestaltung auf dem Areal Adamstraße / Jägerstraße wird aus dem Förderprogramm »Aktive Zentren« finanziert. us



Wilma Nr. 2/14 April/Mai 2014